



SILVER RAPTOR DC / SILVER TIGER DC

Sportlich und familienfreundlich

Die Modelle „Raptor“ und Tiger aus der Silver Z-Range dieser ursprünglich auf Aluminiumboote spezialisierten finnischen Werft sind nicht nur die ersten Typen, die vollständig aus GFK gebaut werden, die Raptor präsentiert sich darüber hinaus mit 8,05 m L.ü.A. auch als das bislang größte Exponat dieser Werft aus dem hohen Norden und ist sogar noch trailerbar mit einem Zugfahrzeug der gehobenen SUV-Klasse. Mit 6,06 Metern Länge deutlich kleiner, aber deswegen nicht weniger spannend: Der kleine Bruder Silver Tiger.

Text: Breitenfeld - Test: Breitenfeld (Raptor) / Schneider (Tiger) - Fotos: Breitenfeld / Wilén / Schneider

Praktisch, robust und formschön: „Hybrid“-Bauweise lautete das Erfolgsrezept der Silver Boote: Der Rumpf silbern glänzendes, robustes Metall, die Innenschale hingegen formschön aus GFK in der Y-Baureihe. 2017 folgte mit der bis auf die Konsole mit der bis auf die Konsole aus „Voll-Alu“ die X-Serie

nach dem Motto „back to the roots“. Doch der Blick auf die globalen Markterfordernisse ließ ab 2018 schließlich den Entschluss reifen, mit der Z-Serie auch jenem „silver-affinen“ Klientel gerecht zu werden, deren Wunschboot zwar mit der Charakteristik dieser skandinavischen Werft

d'accord geht, jedoch – aus welchen Gründen auch immer – mehr zum GfK-Bau tendiert.

Design, Konzept, Verarbeitung

Beide neuen GFK-Modelle präsentieren sich als durch und durch hochmoderne, qualitativ exquisiter Vertre-

ter ihrer Zunft. Als echter Hingucker, entworfen und gestaltet von der norwegischen Designagentur „Eker“, basierend auf dem patentierten „Petestep®-Technologie-Rumpf“, der seinen Ruf einen deutlich weicheren Laufes zu haben, kraftstoffeffizient und kursstabil zu sein,



Interboot
Halle A4-304
Steg 2/2



Kernig, sportlich, sicher vielseitig: Die beiden neuen Silver-Boliden Raptor (li) und Tiger (re) können überzeugen.

bereits unter Beweis stellen konnte. (Siehe auch <https://motorbootonline.de/boote/petestep-auf-leisen-stufen/>)

Dass aber auch ein ansprechendes Interieur nicht zu kurz kommen darf, versteht sich von selbst. Silver tendiert dabei zu harmonischen Grautönen in Sachen Polsterung, schwarzen Kunststoff-Flächen und braunem, umweltfreundlichem „WPC-Flexiteak“ (Wood-Plastic-Composite), das den skandinavischen Touch zusätzlich unterstreicht und sich auf beiden Modellen wiederfindet.

Silver Raptor

Beim Blick unter Deck der Raptor offeriert ein für diese

Bootsgröße riesiges, querstehend konzipiertes Doppelbett opulenten Schlafplatz für zwei Personen. Gasdruckdämpfer unterstützt hochgeklappt, darunter Stauraum satt. Zwei weitere Schlafplätze, als „Hundekojen“, erstrecken sich unter dem Cockpitboden. Backbords schließlich die separate Nasszelle mit Seewassertoilette und Waschbecken, steuerbords eine kleine Sitzbank. Verschlossen wird der Unterdecksbereich von einer hinter dem Steuerstand verschwindenden, getönten Plexiglastür. Backbords im Außenbereich die Pantry mit Kühlschrank, zweiflammigem Gaskocher, Spüle und ausreichend Stauraum. Gegenüber an Stb. die zweisitzig konzipierte Steuerstandbank, offshore tauglich,



Die Tiger ist alternativ auch als Bowrider verfügbar.

mit bestem Seitenhalt, horizontal verschiebbar. Schalthebel, Ruder, diverse fahrtechnische Bedienelemente und der Raymarine-Kartenplotter als Multi-Informationslieferant nutzbar, nach ergonomischen

Gesetzmäßigkeiten installiert. Sich daran anschließend, das riesige, aufwändig gepolsterte Sitz-U, umfunktionierbar in eine üppig Sonnenliege und bei gestelltem Persenning-Aufbau, der inaktiv hinter den

1 Volle Kanne: Mit bis zu 43 Knoten (ca. 80 km/h) auf der Raptor, nicht viel weniger auf der Tiger (2). Gut erkennbar: Die scharfen Linien und die spezielle Form und Anordnung der Gleitstringer des patentierten Petestep-Rumpfes.

3+4 Bestens konzipierte, optimale Platzausnutzung im Decksbereich der Raptor.

Rückenlehnen verschwindet, gleichzeitig die zumindest theoretisch möglichen Schlafplätze fünf und sechs. Backbords der Durchgang auf die zweistufige Badeplattform mit flankierenden Stauräumen in der verlängerten Wegerung und unter Trittflächen. Hier auch platziert die Außendusche, Badeleiter, Einfüll- und Entsorgungs-Fittings. Der Weg aufs Vorschiff mit den Ankerkasten flankierenden Relingsbügeln und wird durch einlamierte Tritte und die zu öffnende Windschutzscheibe erleichtert.

Silver Tiger

Die Tiger ist das zweite Modell des Herstellers, das mit dem Petestep-Rumpf ausgestattet ist. Der kernige Daycruiser, der alternativ als Bowrider lieferbar ist, hat eine Länge von 6,06 Metern bei einer Breite von 2,36 Metern und einem Leergewicht von 1150 Kilogramm.

Nicht ganz so opulent und großzügig, aber deswegen nicht weniger solide und edel gibt sich die Silver Tiger trotz der geringeren Größe. Dafür spielt sie ihren Charme als kerniges, versatiles Sportboot voll aus, kann mit pfiffigen Detaillösungen, hoher Funktionalität und ebenfalls großer Familientauglichkeit glänzen. Cabrioerdeck, Sonnenliege achtern, drehbare Stühle + großer Cockpittisch – klar, das alles gibt's auch bei der Tiger, ist im Nu installiert und benutzerfreundlich kon-





zeptioniert. Sogar ein Kocher lässt sich realisieren, so dass auch der Kaffee oder die heiße Suppe garantiert ist. Auch qualitativ prahlt die kleinere Silver selbstbewusst mit den guten Genen der Boots-Familie und ist so trotz geringerer Größe nicht automatisch die „Klasse darunter“. Unter Deck ist die Kajüte der Tiger naturgemäß spartanischer, doch für die Sommernacht zu zweit an Bord reicht' s allemal. Nur wer preußisches Gardemaß und mehr mitbringt, ist auf der Raptor besser aufgehoben, da hier dann auch die Länge der Koje passt.

Fahreigenschaften



Silver Raptor

Dank des „Petestep®-Rumpfes“ wird jede Fahrstufe zu einem beeindruckenden Erlebnis, egal, ob bei moderater Revierfahrt mit ca. 6,5 kn, zügiger Marschfahrt um die 22 kn oder Fullspeed, nahe der 43 kn-Marke, knapp 80 km/h. Spurtreu, spontan und bemerkenswert trockenlaufend, folgt das Unterwasserschiff jeder Ruderbewegung, ohne die geringste Neigung sich zu verselbständigen. Trocken, satt und weich das Wiedereinsetzen nach dem Sprung über Wellenkämme, kavitationsfrei die stetig den Radius enger ziehende Kurvenfahrt bei sukzessiv hart gelegtem Ruder unter Volllast, sowohl nach Stb. als auch Bb.



5+6 Das Cockpit der Silver Tiger. Bei Regen schützt auf beiden Booten ein Cabriovertdeck.
7 Der Steuerstand der Raptor.
8 Backbords im Cockpit die vollwertige Pantry mit 2-flammigem Gaskocher, Spüle und Kühlschrank auf der Raptor, doch auch auf der Tiger
(9) gibt's fließend Wasser und einen Kocher für den Kaffee.

Aus ruhender Position, abrupt den „Hebel auf den imaginären Tisch“ legend, verstreichen gerade mal läppische vier Sekunden und die brachiale Kraft des 350er Suzuki-Duoprops katapultiert das Silver Raptor ins Gleiten, ohne nennenswerte Sichtbehinderung beim Übergang von der Verdrängerfahrt in Richtung Vollastphase. Auch das Manövrieren auf engstem

1 Der 350er Suzuki mit Dual-Prop bringt die Fuhre mächtig in Schwung.
2+3 Aufs Vordeck geht's durch die mittig aufklappbare Windschutzscheibe.
 Drei fest einlaminierte Stufen erleichtern den Weg aufs Vorschiff. Die Kabinentür unter Deck verschwindet hinter dem Steuerstand.
4+5 Diagonal angeordnetes Doppelbett im Vorschiff der Raptor, Doppelkoje unter dem Vordeck der Tiger.
6 Stauraum, Hauptschalter und Sicherungen unter der achterlichen Quersitzbank der Raptor.
7 Achtern unter Abdeckungen Kraftstoff- und Wasser-Einfüllstutzen, Fäkalien-Entsorgungs-Fitting, die Außendusche und Fender-Depots.
8 Die separate Nasszelle mit Seewasser-WC im Vorschiff der Raptor.



Raum vollzieht sich völlig unproblematisch, nach einer bis eineinhalb Bootslängen wird jeder Drehkreis wieder geschlossen.

Silver Tiger

Motorisiert ist die neue Silver mit einem Honda BF 150, der hinsichtlich der Leistung von 150 PS als Maximalmotorisierung die Freigabe der Werft hat. Die Aufkimmung des V-Spantes am Spiegel beträgt gemäßigte 19 Grad. Kernig aber nicht rabiat drückt der Honda die Silver Tiger in die Gleitfahrt. Drei Sekunden aus dem Stand mit zwei Personen an Bord braucht's dafür. Bei 30 Knoten liegt eine schöne Reisegeschwindigkeit an und kein Schlagen, kein Poltern, kein Rappeln, kein Wippen oder Pendeln stört die Fahrt trotz kleiner Welle. Die Tiger liegt glatt auf der Kielkante und zieht ihre Bahn. Etwas Trimm am Motor, den Speed noch etwas hoch und herum mit dem Rad! Mit nur wenig Seitneigung trotz hoher Fahrt geht's eng in die Kurve und enger bis zum rabiat gefahrenen U-Törn. Der Honda röhrt mit gut 6000 Touren und die Silver brennt in Richtung offenes Wasser mit noch etwas mehr Welle. Ganz fein das Aggregat getrimmt werden eben gerade die 42 Knoten geknackt! Da ist man ganz dicht dran am großen Bruder und wir erinnern uns: Da hängt ein Motor der gehobenen Mittelklasse mit 150 PS am Heck! Die Silver Tiger setzt weich und sauber ohne „Slamming“ ein und gibt sich in scharf gefahrener Kehre auch hier im groben Geläuf keine Blöße! Auch hier rotiert der Prop ohne Luft zu ziehen mit festem Grip auch in der scharfen Kehre durchs Wasser hält das Boot mit Druck auf Kurs. So fühlt es sich in jeder Situation sicher und kontrollierbar an und macht dabei einen Mordsspaß! 🐅



Silver Raptor DC



Silver Tiger DC



Kontakt

Importeur:
Boat Solutions GmbH
Seestraße 8
86919 Utting am Ammersee
Tel.: 08806-956590
Mail: office@boat-solutions.de
www.boat-solutions.de

Händlerkontakt:
Fa. Kielwasser, Werder/Havel
www.kielwasser-boote.de
Boote Lingrön, Barth
www.boote-lingroen.de
SIWA Marinetechnik
www.siwa-boote.de

Mein Fazit

Beide Daycruiser sind deutlich mehr als diese

Bezeichnung verspricht. Sie überzeugen nicht nur mit jeder Menge pfiffiger, praxisgerechter Konstruktionsdetails, sie bringen auch zwei unterschiedliche

Bootscharaktere auf einen Nenner. Zum einen die grundsolide, fahrtechnisch ausgewogene „Familien- und Geselligkeits-Kutschen“, zum anderen rasante, topmoderne „Hightech-Renner“, die auch sportlichste Ambitionen voll und ganz befriedigen dürfte. Fahrtechnisch und qualitativ sind beide Boote ohnehin echte Oberklasse in ihrem Segment, sportlich und familientauglich sind sie sowieso, die Raptor mit einem gewissen „Yacht-Faktor“ sogar für längere Törns, die Tiger als kompakter Allrounder in der DC-Version auf jeden Fall als Weekender.

Claus Breitenfeld – Testredakteur

TerhiTec Oy –

Silver Raptor DC

Silver Tiger DC

Herstellerland	Finnland	
Motorisierung Test KW (PS)	Suzuki DF350A	Honda BF 150 XU
Antriebsart	Außenborder	Außenborder
Preis Standard/Testschiff (€)	ca. 94.000,- o. Motor/134.900,-	37.950,- o. Motor/71.253,- Vollausrüstung

Messwerte

Fahrstufe	Drehzahl Raptor/Tiger U/min	Geschwindigkeit Raptor/Tiger kn	Verbrauch Raptor/Tiger	
			l/h	l/sm
Standgas eingekuppelt	600/650	2,9/2,4	2,20/2,00	0,75/0,83
Revierfahrt (ca. 6,5 kn/12 km/h)	1.800/1900	6,6/6,4	7,70/5,10	1,16/0,8
Gleitfahrtgrenze	2.800/3000	11,8/12	21,10/15	1,8/1,25
Marschfahrt	3.600/4000	22/22	32,80/20	1,5/0,9
V-max.	6.100/6000	42,8/41,5	104,50/k.A.	2,4/k.A.
		Raptor	Tiger	
Beschleunigung 0-Vmax minus 1 kn. (Sek.)		17	11 Sek.	
Drehkreis in Bootslängen		1-1,5	1-1,5	
Reichweite bei Revierfahrt/Marschfahrt (Tankinhalt-10 %) in sm (km)		200 (370) / 158 (293)	120 (223) / 107(198)	
Testbedingungen				
Revier	Archipelago Turku, Nauvo (Finnland)		Karlshamn, Schweden/Ostsee	
Wind (Bft)/Strom(kn)/Wellenhöhe(m)	4 - 5 / 0,70		5 / 1/ 0,3	
Personen an Bord:	3		2	
Tankinhalt Brennstoff/ Wasser (Liter) ca.	200 / 50		voll / leer	

Silver Raptor DC / Silver Tiger DC

8,05 m 6,06 m	2,76 m 2,36 m	0,50/0,90 m k.A.	1,60 m k.A.	184-257 kw (250-350 PS) 85-110 kw (115-150 PS)	GFK GFK
260 l 107 l	60 l k.A.	2.150 kg ca. 1150 kg	C C	10 8	4+2 2+2